

Per E-Mail

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
An die Projektverantwortlichen "Positionierung HF"

Kaufmännischer Verband Schweiz
Reitergasse 9
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 283 45 45
info@kfmv.ch
kfmv.ch

Zürich, 12. Oktober 2021

Rückmeldung zum Zwischenbericht «Positionierung Höhere Fachschulen»

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir zum aktualisierten Zwischenbericht «Positionierung Höhere Fachschulen» Stellung. Wir verweisen dabei grundsätzlich auf unsere *Stellungnahme vom 24. August 2021* zum Entwurf des Zwischenberichts und ergänzen bzw. präzisieren diesen wie folgt:

Grundsatzfragen

Der Zwischenbericht wirft in Kapitel 5 zwei Grundsatzfragen auf, die vordringlich zu klären seien. Wir erachten beide Fragen als legitim und als Bestandteil der Diskussion, raten jedoch dringend davon ab, diese in einer aufwändigen und zeitraubenden Vorklärung zu beantworten versuchen.

So kann die Frage der *Anbieterstruktur* nicht isoliert betrachtet werden, sondern ist allenfalls das Resultat von verschiedenen Massnahmen. Die zentralen Fragen sind dabei beispielsweise, welche Qualitätsstandards man im HF-Bereich setzen möchte und damit verbunden, welche Form der Anerkennung zu diesem Ziel führt (vgl. unten). Die Bearbeitung dieser Fragen und die Umsetzung von entsprechenden Massnahmen führen dann möglicherweise zu einer Strukturanpassung – aber nicht umgekehrt.

Eine *Klärung der Bildungsgefässe* in der höheren Berufsbildung kann ebenfalls eine Folge von gewissen Massnahmen sein. Sie ist aus unserer Sicht aber nicht zwingend, die heutige Abgrenzung hat ihre Vorteile, gerade für die Bildungsteilnehmenden. Wichtig ist, dass die Durchlässigkeit bzw. die Anerkennung von Bildungsleistungen weiter gefördert und den Teilnehmenden die Orientierung in der Bildungslandschaft erleichtert wird. Die Stärken der Höheren Fachschulen, insbesondere die Nähe zum Arbeitsmarkt und eine gewisse Input-Orientierung, welche Flexibilität ermöglicht, sollen beibehalten werden.

Institutionelle Anerkennung

Wir haben bereits in unserer ersten Rückmeldung die Themen Anerkennung bzw. Akkreditierung aufgenommen und möchten unsere Haltung an der Stelle nochmals verdeutlichen. Aus unserer Sicht müssen zwei Ziele in den Fokus rücken: eine höhere Flexibilität und Agilität für die Anbieter und damit verbunden die Verminderung der Wettbewerbsverzerrungen gegenüber den FH einerseits sowie die Arbeitsmarktorientierung und -nähe der Lehrgänge andererseits. Eine institutionelle Anerkennung, die noch vertiefter ausgearbeitet werden muss, käme diesen Zielen am nächsten. Den OdA würden folglich auch in einem neuen System wichtige Rollen und Kompetenzen (z.B. RLP) zukommen, sie müssten jedoch neu definiert werden. Eine institutionelle Anerkennung, verbunden mit einer verbesserten Qualitätssicherung, könnte schliesslich auch zu einer etwas veränderten Anbieterstruktur führen – als Folge der gesetzten Ziele (und damit gewollt).

Schlussbemerkungen

Abschliessend möchten wir festhalten, dass sich mit dem Projekt "Positionierung HF" die Chance bietet, diesen Bereich der Berufsbildung – wohl aber auch die Berufsbildung insgesamt – einen grossen Schritt voranzubringen. Das Berufsbildungssystem insgesamt muss sich dringend flexibler wandeln können. Auch wenn die heutigen Studierendenzahlen der HF grösstenteils erfreulich sind, müssen wir an die Bildungslandschaft in 10, 15 Jahren denken. Mit dem aktuellen System drohen die HF längerfristig systematisch wie inhaltlich festzustecken.

Im gleichen Sinn und Geist braucht es aus unserer Sicht *mehr Gleichzeitigkeit* im vorliegenden Projekt und nicht noch mehr Vorabklärungen und Studien, sondern die Debatte über konkrete Massnahmen. Hierfür unterstützen wir alle Schritte, welche die Dialogpartner näher zusammenbringen und eine transparente Lösungsfindung unterstützen – auch über das eigentliche Projekt hinaus.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen, sind gespannt auf den weiteren Fortschritt der Arbeiten und werden auch in den folgenden Monaten gerne einen Beitrag zum verbundpartnerschaftlichen Gelingen dieses Projekts leisten.

Freundliche Grüsse
Kaufmännischer Verband Schweiz

Michael Kraft
Leiter Bildung

Corinne Marrel
Fachverantwortliche Höhere Berufsbildung

Beilage:

- Stellungnahme zum Entwurf des Zwischenberichts vom 24. August 2021